Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 34

Illustration: Das rote Trikot
Autor: [s.n.]

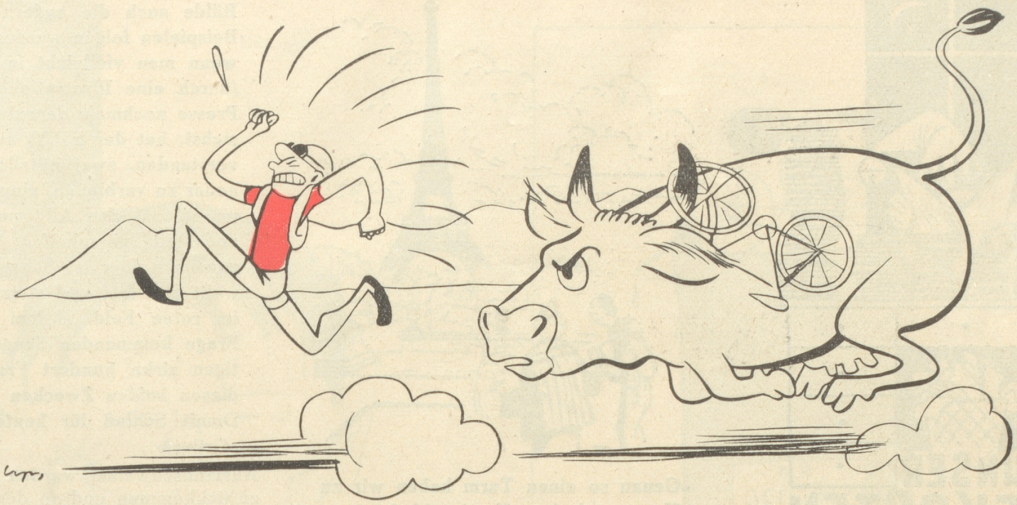
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das rote Trikot

Prima Auskunft

Es geht ein sehr steiles, wegloses Tobel hinunter. Wenn man nicht aufpaßt, legt man die halbe Strecke auf «weichen Polstern» zurück. — Zwei Appenzeller-Bueben sind im Anstieg. Wir fragen sie des langen und breiten über den Weg aus, Dauer, Richtung, Gefährlichkeit etc. Da meint der Jüngere: «Wenn er mitem Abirotsche so langwilig sönd wie mitem Fröge, hender sicher zwo Stond!» (Worauf wir absausten.) Vino

Vom freien Kanton

Unser Freund Siegfried, ein freier Deutscher, ist in Zürich zu Besuch. Er erzählt uns, daß seine Schwester seit einiger Zeit im Konzentrationslager sitzt. Erschreckt und besorgt frage ich, wie es ihr geht; doch Siegfried beruhigt mich achselzuckend: «Zu Essen hatte sie früher auch nichts rechtes, aber jetzt ist sie doch wenigstens in erstklassiger Gesellschaft.» Helen

Chuchi und Chäller büte Guets und gnueg! Iss guten Fisch im schönen Garten am blauen See! Frau Wwe Franz Schelling

Verkehrte Welt

Der Mann trägt Strümpfe, um seine Beine zu decken, die Frau, um sie zu zeigen.

Mancher berauscht sich am Alkohol, ein anderer berauscht sich an seiner Abstinenz. Der wahre Enthaltsame berauscht sich nicht am Laster der andern, noch an seiner Tugend. Diese Spezies ist aber selten.

«Wenn ich wollte, dann könnte ich . . .» sagt mancher. Aber eben, auch wollen sollte man können. AbisZ

Torten.

«Da schickt mir ein reklamebeflissener Konditor einen Prospekt ins Haus, in dem er etwa 100 verschiedene Torten offeriert. Ich hätte nie gedacht, daß es soviele Varianten gibt.» «Warum auch nicht, es gibt sogar noch viel mehr, wenn Du die ‚lokalen Torten' mitberücksichtigst. Kürzlich las ich in einer amerikanischen Zeitung von einem Restaurant, das sich auf Eiergerichte spezialisiert hat und auf der Karte 1500 offeriert, vom rohen Ei bis zum 100jährigen chinesischen Ei.» «Wirklich erstaunlich!» «Der menschliche Geist ist halt sehr erfinderisch. Sieh Dir nur einmal die Zahl der Orientteppiche an. Jeder Ort hat seine bestimmte Art und jede Familie knüpft seit Generationen dasselbe Muster. Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich hat ein reiches Lager und zeigt und erklärt mit Vergnügen dem Interessenten die vielfältigen Knüpfarten und die wundervollen Muster aus allen Gegenden des Orients.»

Ein Denkmal diesem Kundi

Ich sitze im Züglein Neßlau-Wil. Ab Wil habe ich Schnellzug nach Winterthur. Bei der Billettkontrolle sagt freundlich der Kundi: «Sie müend dänn z'Wattwil gschwind de Zueschlag löse, z'Wil langets nüme!» Ich mache ein ärgerliches Gesicht und es entwischt mir der enttäuschte Ausruf: «Jetzt hani gmeint, i heb z'Wattwil Zit, eis go z'näh i min Bombebrand ie, jetzt isch wieder nüt, wäg dem blöde Zueschlag!» Der Kundi strahlt, daß auch andere Durst haben und meint: «Jä, i däm Fall lös ich Ihne de Zueschlag scho!» Vino

Man soll aufpassen, was man sagt

«In betrunkenem Zustande haben Sie geäußert, Sie gehören einem Verein an, dessen einziger Zweck der Umsturz ist. Stimmt das und wie nennt sich dieser Verein?»

Antwortet der Mann weinerlich: «Ich han ja bloß euse Chegelklub gmeint!» Lirpa

Herbstferien? - Herbstkuren?

dann **Bad Ragaz**

Erholung, Heilung, Verjüngung.

Nebelfreies, mildes Klima.

Hallen-Schwimmbad mit 34 Grad warmem Heilwasser. Einzel-Thermalbäder. Kursaal. Golf. Tennis. Strandbad. Fischen. Berg-Sport. Auto-Rundfahrten. Verkehrsbüro.